



Verband St.Gallischer Legasthenie-Therapeutinnen und -Therapeuten

Jahresbericht: 2018/ 2019

1 Vorstandsarbeit/ Mitgliederversammlung 2018

Im vergangenen Verbandsjahr traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen. Er war präsent an Konventen und Delegiertenversammlungen unserer Gewerkschaft, des KLV, sowie den vierteljährlichen Netzwerksitzungen des Amtes für Volksschule. Der direkte Austausch mit anderen Fachpersonen im sonderpädagogischen Bereich ermöglichte ein wertvolles Networking: Wir haben unsere Berufsgruppe wirksam nach aussen vertreten und sind am Puls der neusten Entwicklungen in der Bildungslandschaft.

Nebst Janine Sieber und mir engagierten sich im Verbandsjahr im Vorstand Irene Buner als Aktuarin, Reini Rohner als Vertetung KLV und Delegierte LCH, Monika Henn, Weiterbildungen, sowie Monika Lehner, Administration und Mithilfe bei den Fortbildungen.

Wir durften euch, insgesamt 121 Mitglieder, vertreten und setzten uns auch dieses Jahr mit Hartnäckigkeit dafür ein, auch als kleine GIRAFFE in der grossen Schulsteppe Gehör zu finden, dies in unserem und im Interesse der uns anvertrauten Kinder.

Unsere letztjährige Mitgliederversammlung fand im Rahmen des Bildungstages am 15. September 2018 auf dem Olma Messen Areal in St. Gallen statt. Zuerst wurde unsere Versammlung abgehalten. Der zweite Teil fand im Plenum mit einer imposanten Anzahl anderer Lehrpersonen statt. Spannend für uns war ein von Mona Vetsch moderiertes Interview mit Herrn Regierungsrat Stefan Kölliker und Herrn Alexander Kummer zu Thesen, die im Vorfeld von den verschiedenen anwesenden Stufen vorgeschlagen worden waren. Die These des LegaSG lautete: „Mangel an qualifizierten Lehrpersonen für integrative und separative Förderung und Therapien – Massnahmen?“. Zu unserer Enttäuschung wurde nur eine Erhöhung der Ausbildungsplätze von Schulischen Heilpädagogen vorgeschlagen. Eine Stärkung unserer CAS Ausbildung durch den Kanton war kein Thema. Deshalb bekam Herr Regierungsrat Stefan Kölliker im Anschluss an den Bildungstag als Feedback Post von uns. Im Dezember 2018 Rundbrief habe ich euch davon berichtet. Herr Kölliker reagierte umgehend spontan und sympathisch und lud uns am 19.9.20 wieder an den Bildungstag ein. Dies ist ein sehr wichtiges Zeichen der Anerkennung, und wir bedanken uns recht herzlich dafür.

2 Vorstandsinterne Ziele

Auch wenn die erste Erfolgswelle über die von uns kreierten LRS und Dyskalkulie Flyer als Informations- und Arbeitspapier leicht abgeflaut ist, sind wir doch überzeugt von deren Nützlichkeit.

Bitte setzt sie weiterhin an Elterngesprächen mit euren individuellen Tipps ein und informiert die Klassenlehrpersonen, damit auch diese die Flyer an Eltern betroffener Kinder weitergeben können. Janine wird die Flyer weiterhin über unsere Homepage www.legasg.ch verkaufen.

Am 16. August 2019 begann an der PHSG in Rorschach unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Christen der neue CAS Kurs 19/20 „Fördern in Sprache und Mathematik“ mit insgesamt 25 Teilnehmerinnen. Wir sind hoch erfreut, dass unser Berufsstand mit motivierten Lehrpersonen - die hoffentlich alle unserem Verband beitreten werden-, verstärkt werden wird.

Ich habe bereits im Mitteilungsblatt auf das Videoportrait von Sandra Weide (auf der Homepage der PHSG) verwiesen. Sie beschreibt dort sehr gut den persönlichen Nutzen, den ihr diese Weiterbildung für den Schulalltag gebracht hat.

Wir haben uns im vergangenen Verbandsjahr immer wieder dafür eingesetzt, dass der Kanton St. Gallen einen Teil dieser Ausbildung mitfinanziert. Die Heterogenität in den Klassen, in denen ich unterrichte, wird immer grösser. Gut qualifizierte Lehrpersonen sind im Schulalltag und vor allem im Förderbereich eine wichtige Grundvoraussetzung für eine gute Unterrichts- und damit Schulqualität. Eltern von heute stellen hohe Erwartungen an die Schule, der Ruf nach Individualisierung zeigt sich deutlich im Entstehen von Privatschulen, die zwar eine Chance für einzelne Kinder darstellen können, jedoch dem Wunsch nach Chancengerechtigkeit in keiner Weise nachkommen können, weil sie schlicht sehr teuer sind. Wir Förderlehrpersonen sind befähigt, individuelle Förderpläne zu erstellen und haben die Kompetenzen, auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen professionell eingehen zu können. Die IT- Bildungsoffensive wird den Kanton sehr viel kosten, und wer jetzt denkt, ich hätte ein Nein in die Urne gelegt, der täuscht sich! Aber im Hinblick auf diese Aufgaben wäre die Subventionierung des CAS- Beitrags ein „kleiner Fisch“ – jedoch mit grosser Wirkung für die Zukunft von kleinen GIRAFFEN!

Und jetzt ein Highlight des Jahres: Rechtzeitig auf die Mitgliederversammlung haben es unsere zwei Informatik-Cracks Barbara Lüchinger und Nicole Bischof geschafft, unsere neue Homepage (ihr erinnert euch an den Betrag fürs Budget 18/ 19,den ihr an der letzten MV genehmigt habt), aufzuschalten! Herzlichen Dank für eure tolle Arbeit! Ruth Reich werden wir am Schluss dieser Versammlung für ihre langjährige Arbeit als Webmasterin danken. Es war jedoch an der Zeit, die Inhalte zu ändern, so unter anderem das Berufsbild und die neue Ausbildung des CAS – Kurses dem aktuellen Stand anzupassen. So haben wir im Vorstand den Text aktualisiert. Nicole und Barbara haben es in Folge digital umgesetzt. Bitte loggt euch ein und lasst euch überraschen!

Parallel dazu haben wir die Statuten aus dem Jahr 2008 gesichtet und festgestellt, dass der Wortlaut und manche Begriffe veraltet sind, so zum Beispiel statt „Verband“ „Verein“ steht etc. Wir haben euch die angepassten Statuten mit der Einladung zugeschickt und sind guter Hoffnung, dass ihr diese heute genehmigt.

Zu bemerken ist, dass unser Rechnungsjahr jeweils bis 30. Juni läuft. Die Einladung zur MV mit dem Mitteilungsblatt und dem Einzahlungsschein (Aktivmitglieder Fr. 60.-, Passivmitglieder Fr. 20.-) senden wir deshalb erst Anfang August.

Geändert hat sich auch, dass es wegen der neuen Datenbank des KLV nicht mehr sinnvoll ist, dessen Beitrag über uns zu bezahlen. Deshalb die Bitte an euch, die 80 Fr. direkt an den KLV Verantwortlichen eures Schulhauses einzuzahlen(mit dem Sektions- und LCH Beitrag).

3 Weiterbildungen

Am 29.8.18 wurden wir vom Kantonalen Schulpsychologischen Dienst an eine interessante Fortbildung mit Frau Dr. Petra Küspert, Diplom- Psychologin, Dyslexie- und

Dyskalkulie-therapeutin (BVL), Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie der Universität Würzburg, zum Thema „Vorbeugung von Lernstörungen im Lesen, Schreiben oder Rechnen: Spielerische Frühförderung im Kindergarten“ eingeladen. Es war hochspannend! Ihre vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen belegen, dass Risikofaktoren bereits vor der Einschulung erkannt werden können und somit durch spezifische und spielerisch angelegte Fördermassnahmen späteren Lernstörungen wirksam vorgebeugt werden kann. Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen des Kantonalen Schulpsychologischen Dienstes recht herzlich für die Einladung und die tolle Organisation. Dies insbesondere bei Herrn Martin Zorn, unserem direkten Ansprechpartner.

Am 11.9.19 sind wir wieder ins Stella Maris zur alljährlichen Weiterbildung eingeladen. Wir freuen uns auf Herrn Günther J. Renk, uns allen bestens bekannt als Autor von „FRESCH“.

Die LegaSG hat unter der neuen Leitung von Monika Henn (unter Mithilfe von Monika Lehner) auch dieses Jahr eine Weiterbildung für euch und interessierte Lehrpersonen organisiert. Am 23. 3. 19 brachte uns Frau Angela Dietz, Biologin für Kommunikations- und Unternehmenskultur und Buchautorin, das sogenannte „Gesunde Kommunizieren und Führen“ näher. In zwei interaktiven Vorträgen von je 1.5 Stunden kamen wir diesem umfassenden, zentralen Thema etwas näher. Ihre GIRAFFE begleitete uns symbolträchtig durch den Tag. Das im Kursgeld inbegriffene Buch von Frau Dietz erwies sich als guter Leitfaden und ist mir auch jetzt eine Gedankenstütze. Ich empfand den Tag als persönliche Bereicherung und habe deshalb kurzerhand eine kleine GIRAFFE für heute adoptiert. Hören wir doch besser hin im Beziehungs- und Berufsalltag, und wenn es nicht klar ist, was unser Gegenüber meint, sollten wir unbedingt nachfragen, es lohnt sich! Falls die Vorstandsgiraffe des LegaSG ein offeneres Ohr für eure Bedürfnisse haben sollte, so meldet euch doch bitte bei uns.

Erstmals boten wir am Mittag einen Lunch an, machten nur eine Stunde Pause und beendeten den Kurstag deshalb bereits um 14.30 Uhr. Das Feedback der TeilnehmerInnen war sehr positiv!

Herzlichen Dank euch allen, dass ihr so treu an unseren Kursen teilnehmt. Wie ihr wisst, ist das unsere Haupteinnahmequelle, und ihr tragt somit auch zu einem ausgewogenen Finanzabschluss bei.

Gerne darf ich euch noch auf die kommende Fortbildung des LegaSG aufmerksam machen: Frau Regula Küng, Rhythmiklehrerin, Dozentin und Kursleiterin, wird unsere nächste Fortbildung leiten.

Ihr Thema ist: „Wahrnehmen und wahrgenommen werden“. Wir werden diese Fortbildung dreimal anbieten: Entweder am Freitagnachmittag, den 20.3.2020, am Samstagmorgen oder am Samstagnachmittag, den 21.3.2020. Ihr habt die Wahl. Die Kurse finden im Singsaal Wyden in Widnau statt. Wir werden euch rechtzeitig einladen und freuen uns auf eure Teilnahme.

4 Sonderpädagogik

Die vierteljährlichen Informationen von Hans Anderegg im Netzwerk Fachpersonen für sonderpädagogische Massnahmen betrafen im Wesentlichen folgende Aspekte:

a) Stand der lokalen Förderkonzepte

Aktuell sind im Kanton 52 Konzepte bewilligt, ein Schlussbericht an den Erziehungsrat folgt im Herbst 2019.

b) Erste Schuljahre

Die Arbeitsgruppe stellte dem Erziehungsrat am 17. April 2019 eine Orientierungshilfe/ Dokumentation zum Thema vor. Sie soll Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden als

Ratgeber dienen, indem sie die differenzierten Herausforderungen bezüglich der ersten Schuljahre anspricht und hilfreiche Anregungen bietet. So werden zum Beispiel die Frühe Förderung und der Umgang mit Unterrichtsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten thematisiert.

Eine Impulstagung und regionale Weiterbildungen sind im Frühling 2020 geplant.

c) 50-jähriges Bestehen des Heilpädagogischen Dienstes St. Gallen-Glarus

Im Februar 2019 stellte uns Barbara Jäger den HPD am Bahnhofplatz 7 in St. Gallen vor. Wir durften ihr eindrückliches Video, das die Organisation und den Auftrag des Dienstes zeigt, anschauen sowie die Räumlichkeiten besichtigen. So bot sich uns die Gelegenheit, Fragen über die Beratung und Begleitung der Eltern sowie über die Arbeit der 30 Mitarbeitenden zu stellen. Ich habe grosser Hochachtung vor dieser anspruchsvollen Aufgabe und gratuliere im Namen des Verbandes herzlich zum Jubiläum.

d) Behinderungsspezifische Beratung und Unterstützung B & U

Der Kanton stellt den Regelschulen seit kurzem eine professionelle Beratung und Unterstützung zur Verfügung, welche über die Schulleitungen angefordert werden kann. Dies gilt für Lehrpersonen, welche Kinder mit einer Behinderung in ihrer Klasse haben.

Ausgangspunkt für einen Bezug von B&U können z.B. Kinder sein mit:

- Cochlea-Implantaten
- einer zerebralen Bewegungsstörung
- stark eingeschränkter Sehfähigkeit
- Schwierigkeiten im Spracherwerb
- starken kognitiven Einschränkungen oder bei
- schwierigem Verhalten.

B&U findet ergänzend zu sonderpädagogischen Massnahmen statt.

e) Entwicklung der Kleinklassen

Insgesamt sind die Zahlen im Kanton tendenziell rückläufig, während die Anzahl SUS, die eine Sonderschule besuchen, im Jahr 18/ 19 angestiegen ist. Quelle dieser Zahlen ist die Erhebung des Pensenpools in den Schulgemeinden.

f) Bezugspersonen in einer Klasse

Der Erziehungsrat teilt die Besorgnis der Pädagogischen Kommissionen, weil die Anzahl Bezugspersonen pro Klasse stetig zunimmt. Dies, weil hier nicht nur quantitative, sondern auch qualitative Aspekte zu berücksichtigen sind.

Da wir Förderlehrpersonen mit unserer Ausbildung und unserem Lohn zusätzlich als Teamteaching- Lehrperson eingesetzt werden können, wäre hier eine Verringerung der Bezugspersonen möglich. Die Qualität der Unterstützung soll unserer Meinung nach gewährleistet bleiben.

g) Dispensation im Fremdsprachenunterricht

In der Primarschule soll von einer Dispensation in einer Fremdsprache möglichst ganz abgesehen werden, dies, weil hier die Chancengleichheit gefährdet werden kann. Ungenügende Leistungen sind kein Grund für eine Dispensation.

h) Reglement über Beurteilung, Promotion und Übertritt

Das Reglement sieht folgende Neuerungen vor:

Jahreszeugnis ab der 2. Primarklasse, Abschaffung der Arbeitshaltungsnote, Beurteilung des Lern- Arbeits- und Sozialverhaltens etc. Das Reglement soll auf Schuljahr 2020/21 in Kraft treten.

Wir freuen uns, dass das Jahreszeugnis bald Realität wird.

5 Jahresbericht des SPD des KT SG

Der umfassende und informative Jahresbericht 17/ 18 liegt in euren Schulhäusern auf. Wir sind sehr froh, dass in den Berichten des SPD klar deklariert wird, wenn eine LRS oder eine Dyskalkulie vorliegt und deshalb eine gezielte Förderung, wenn möglich im Einzelsetting, beantragt wird.

Die alljährliche Fortbildung, die der SPD organisiert, entspricht genau den Bedürfnissen von uns Förderlehrpersonen und ist stets informativ und qualitativ hochstehend.

6 Neue Lehrmittel/ Lernfördersysteme

Wir sind gespannt, was ihr für Erfahrungen mit den neuen Lehrmitteln und Lernfördersystemen macht. Falls ihr uns Rückmeldungen gebt, werden wir diese gerne an das Netzwerk des BLD weiterleiten.

7 Dank

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle zuerst bei allen Mitgliedern. Durch eure Unterstützung wird es erst möglich, dass sich der Vorstand für unseren Berufsstand einsetzen kann. Ich danke euch für euer Vertrauen im vergangenen Verbandsjahr.

- Unser Vorstand ist ein gutes Team! Ich bedanke mich bei allen für die engagierte, zuverlässige und einfallreiche Arbeit. Ich konnte mich das ganze Jahr voll auf euch verlassen. Herzlichen Dank für euren grossen Einsatz.
- Unserer Kassierin Regula Hollenstein danken wir herzlich, dass sie unsere Mitgliederbeiträge einzieht und die Zahlen so auflistet, dass wir als Laien verstehen können, was Sache ist. Sie gibt uns gute Inputs und denkt mit und für uns.
- Den beiden Revisorinnen Trudi Pilat und Vreni Winiger danken wir herzlich für das Prüfen der Jahresrechnung.
- Ein herzliches Dankeschön an Herrn Regierungsrat Stefan Kölliker und dem gesamten Erziehungsrat für deren Einsatz für unsere Volksschule. Es freut uns, dass wir wieder an den Bildungstag eingeladen worden sind.
- Die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung durch den KLV, Herrn Martin Zorn vom Kantonalen SPD sowie von Hans Anderegg vom Amt für Volksschule erleichtern uns die Arbeit im oft unübersichtlich erscheinenden Dschungel der Neuerungen und Entwicklungen in der Volksschule. Herzlichen Dank an diese Damen und Herren.
- Allen anwesenden Gästen danken wir dafür, dass Sie uns durch Ihre heutige Anwesenheit Ihre Wertschätzung zeigen.
- Herzlichen Dank den Verantwortlichen der Sprachheilschule, insbesondere Frau Christen, für das grosszügige Gastrecht und Frau Caratsch für die tolle Organisation des Apéros!
- Der Stadt St. Gallen danken wir für die gesponserte Pausenverpflegung.
- Zum Schluss kommt wie immer die Bitte: Legt doch das Mitteilungsblatt wieder in eurem Lehrerzimmer auf. Besten Dank!

Berneck, 21.8.19

Regula Eggmann, CO- Präsidentin LegaSG